

W 24

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgaraspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I. 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nonvelours), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 2. — resp. 3. — ö. W., für die übrigen Länder 2. —. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 1. — für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 1. 50 — für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 6953 eingetragen). — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenes Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 12. — pro Tausend angenommen.

Aus der Möbelstoffbranche

wird uns von unserem Chemnitzer Δ -Correspondenten geschrieben:

So weit sich schon jetzt beurtheilen lässt, sind die Resultate des Jahres 1892 günstiger als die des Jahres 1891 gewesen. In Plüschchen wurde im Vergleich zum Vorjahre ein weit grösserer Umsatz erzielt. Mehrere Fabrikanten fühlten sich veranlasst, ihre Betriebe zu vergrössern, um den täglich zunehmenden Bedürfnissen genügen zu können. Während zu Ende des Jahres 1891 hauptsächlich billige Phantasiestoffe bevorzugt waren, machte sich seit ca. 1/2 Jahr eine ausserordentliche Beliebtheit besserer Stoffe bemerkbar. Die im Vorjahre zur gleichen Zeit angehäuften Lager in glatten rohen Waaren, besonders Damasten, welche bei den Fabrikanten zu vielfachen Bedenken Anlass gaben und ein weiteres capitalraubendes „für's Lager arbeiten“ unmöglich machten, so dass nur ein geringer Theil Stühle für diesen Artikel beschäftigt werden konnte, sind stark gelichtet und grosse Quanten gangbarer Dessins sind ausverkauft.

Der bereits in meinem letzten Berichte constatirte befriedigende Geschäftsgang hat sich den ganzen Monat Januar hindurch erhalten und ist die heutige Lage im Allgemeinen eine erfreulichere als in den letzten Wochen des Jahres 1892. Allem Anscheine nach dürfte sich der gegenwärtig lebhaftere Geschäftsgang in bestimmten Waaren noch einige Wochen erhalten. Artikel, welche vor Kurzem flau gingen, unterliegen einer steten Nachfrage und bringen täglich neue Commissionen. Auch die ruhige und stille Situation in Leinenplüschchen hat sich geändert und gebessert; es liegen dem Fabrikanten dieses Artikels reichliche Aufträge, vorzugsweise aus dem Auslande, auf glatte und gestreifte Stückwaare vor. Mehrere grössere sofort zu liefernde Commissionen in mittleren Qualitäten Velours Titien im Preise von M. 4,25 bis M. 4,75 das Meter, nahmen sämtliche lagernde Stücke in Anspruch. Weniger reichlich als sonst sind dieses Mal die Aufträge in Velours noblesse. Für mehrschüssige Phantasiestoffe erhält sich das Geschäft zwar noch auf befriedigender Höhe, es scheint jedoch, als sei hier für nächste Zeit eine Flaue zu erwarten. Die allseitige Begünstigung, welche im letzten November und December in Folge der Moderichtung diesem Genre ausserordentlich zu gute kam, giebt uns für die Zukunft wenig Vertrauen und macht sich schon heute eine angehende Muthlosigkeit im Ertheilen von umfangreicheren Bestellungen bemerkbar. Regelmässig consumirt werden in kleineren oder grösseren Posten die bekannten und beliebtesten, älteren Muster, z. B. vier- und fünfschüssige Phantasiestoffe mit zwei oder drei Baumwollschüssen, einen Grundschuss Wolle und einen Leineneffectschuss, sämtlich durchgehends. Regulären Begehren zeigen auch die letztgenannten Stoffe mit zwei unregelmässig wechselnden und vier durchgehenden Baumwollschüssen in feineren Ausführungen und besseren Qualitäten, die speciell für abgepasste Möbelbezüge verwendet werden. Figurirte einseitige halbwohne, im Garn gefärbte bunte Ripse mit wollener Kette und Leinen-Glanzschuss, in den bewährtesten Farben, scheinen für jeden Consumenten unentbehrlich geworden zu sein. Dieser Artikel ist

z. Zt. der begünstigste Phantasiestoff, welcher stets gesucht ist und immer neue Ordres bringt, so dass auch bei weniger starker Nachfrage ohne Bangen einige Stücke für's Lager gearbeitet werden können, was sonst die wechselnde Mode bei Phantasiestoffen nur in seltenen Fällen möglich macht. Von längs- (hell und dunkel) gestreiften einschüssigen Phantasiestoffen, mit Leinwand- oder Atlasstreifen und ebenso breiten Figurkanten, in Baumwollzwirnkette und Jute- oder Leineneinschlag, wurden einige hübsche Posten verkauft. Desgleichen hat man in verschiedenen gediegenen Musterungen einschüssiger bunter Stoffe noch gute Beschäftigung. In einschüssigen wollenen Gardinen, in bunten Farben gewechselt, sowie in solchen mit bunteingescheerter Kante oder mit verschiedenen Effectschüssen, hat sich das Geschäft wenig verändert. Zum Theil sind noch Stühle für Frühjahrsordres beschäftigt, während andere für neuere Commissionen arbeiten. Damaste und Lastings erfreuen sich einer lebhaften Nachfrage; seit circa 6 Wochen herrscht wieder sehr befriedigende Kauflust, die nur verspätet eingetroffen ist und in der Regel zwei Monate früher erwartet wird. Das Gleiche gilt für alle anderen glatten Stoffe, als Granit, Woll-Gröpe, wollene und halbwohne Ripse, sowie im Garn gefärbte Brocatels.

Modenbericht.

Neue Erscheinungen. Neue Musterungen. Neue Gespinnte.

VII.

Von den in unseren Berichten mit (*) bezeichneten Stoffen können die Abonnenten unserer Zeitschrift von der Redaktion dieses Blattes gegen Einsendung von **Mk. 1.50 für Porto und sonstige Spesen Musterabschnitte** zur Ansicht erhalten.

[Nachdruck untersagt.]

Die Musterungen unserer Kleiderstoff-Fabrikation für den nächsten Winter schreiten rüstig vorwärts. Man mustert zunächst Alles was man für hübsch und zeitgemäss erachtet und bereitet sich auf alle möglichen Eventualitäten vor. Manches wird sich klären, sobald die Sommersaison zu ihrem Rechte gekommen sein wird; so auch die Frage: Werden Carreaux wieder modern werden? Was wir in einem unserer Berichte zu Anfang der letzten Sommermusterung — im Juli vorigen Jahres — über die Aussichten einer Carreauxmode bemerkten, hat sich als zutreffend erwiesen:

Die carrirte Dessinirung ist vielfach gemustert und viel aufgenommen worden, auch gernda, wo das Dessin die zweite Rolle spielt und dem Stoffe durch irgend eine andere Aeusserlichkeit der eigentliche Charakter verliehen wird. Im Uebrigen hat der Carreaux-Effect an sich noch keinen

durchschlagenden Erfolg erzielen können, allerdings hofft man noch darauf, wenn auch andererseits nicht zu verkennen ist, dass der Zwischenhändler sowohl wie der Detailleur mit Misstrauen an die ausgesprochenen Carreaux-Stoffe herangeht. Ein grösserer Erfolg würde auf die Wintermusterung und mindestens auf die Nachtragsmusterung ohne Frage von Einfluss sein!

Für die Hochsaison hat man ziemlich viel in Carreaux gemustert; wir sahen kürzlich wieder einen derartigen Genre: **Voile japonais** (*). Es war dieses ein grosses Fenster-Carreaux-Dessin, von etwa 30 cm Rapport. Die breiten rahmenartigen Durchzüge waren in Seide, die feineren, linienartigen Kreuzungen mit einem knotigen Effectgarn ausgeführt. Zum Grund hatte man ein mattes Gelb „mimosa“ für die seidenen Durchrahmungen „Violette“, und als Knoteneffect ein Garn von indifferenter Farbe mit weissen und schwarzen Knoten gewählt.

Knotige Effectgarne werden für den nächsten Winter vielfach und in allen möglichen Variationen angewendet. Häufig finden wir ripsartige Stoffe, deren Rippen durch solchen knotigen Effectschuss gebildet werden. Die Rippen sind dann unegal und unregelmässig dessinirt, namentlich wenn durch zu Hilfe-nahme der Jacquardmaschine cröpartige Musterung angestrebt wird. Der zur Zeit beliebte regelmässig-gewellte Ondé-Effect wird in der nächsten Saison jedenfalls durch diese knotige Rippenmusterung ersetzt werden!

Velour Bambou (*) zeigt eine derartige Knotenrippe in der einfachsten Form, durch eine Punktdessinirung liessen sich vortheilhafte Jacquardrepmuster erzielen; die Punkte — ausbindender Effectschuss — müssten in Folge der Knoten reliefartig markiren.

Das Auflegen von Effectschuss dürfte überhaupt zur Zeit eine der beliebtesten Dessinierungsarten bilden. Man wendet das Effectgarn nicht als Einzeleffect an, sondern mustert damit in der Hauptsache den Grund, indem man feine Knotengarne und stärkere Noppen-gespinnte über den ganzen Grund hinweg aufbindet. Wir sind in der Lage, diese Dessinierungsweise an einem kleinen Abschnitte unseren Interessenten zu illustriren. **Carreau noppé au dessus** (*) zeigt diese Art aufgelegter Noppenfäden in bester Weise.

Umfangreiche Collectionen scheint man auch mit buntaufgemischten Melangen und Vigoureux in imitirten englischen Cheviotqualitäten vorzubereiten.

Wir haben in unseren Besprechungen wiederholt auf diese Changeantcheviots aufmerksam gemacht. Zur Zeit bilden sie das Neueste, was dem Fabrikanten als Ersatz für die bisherigen Streichgarn-Cheviots zur Verfügung steht. Auf diese Changeantgespinnte möchten wir hiermit ganz besonders die Aufmerksamkeit lenken, hauptsächlich deshalb, weil diese Gespinnte die grösste Abwechslung in ihrer Anwendung gestatten und dem Auge wirklich einmal einen originellen und neuen Effect bieten.

Cröp- (*) Diagonal- (*) und Lodenbindungen (*) werden lebhaft gemustert. Wir sahen auch einen zweifarbigen **Relief-Diagonal** mit einem derartigen **Changeant-jaspé-Effect** (*).

Jaspé-Effecte sind wohl im Auge zu behalten. Frankreich bereitet solche anscheinend in grösserem

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des k. k. Finanz-Ministeriums und des k. k. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.963]).

Umfange vor. Wie wir zu erfahren die Gelegenheit hatten, sind es kräftige markante Schussflammen, die blitzartig auftreten. Die Idee dieser Jaspé-Dessinierung können wir unseren Lesern an einem kleinen Abschnitt „Natté flammé“ vorführen, welches Muster wir speciell für diesen Zweck erworben haben.

Weitere neue Typs für den nächsten Winter, wie solche uns zur Zeit vorliegen, werden wir in unseren nächsten Berichten besprechen.

Berliner Garnbericht.

(Von unserem Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 13. Februar 1893.

Wir können auch heute noch nicht von einer lebhaften Geschäftsperiode in Garnen vom hiesigen Platze berichten, wenn auch die Umsätze in manchen Artikeln gegen die Vorwochen sich vergrößert haben dürften. Man ist in vielen Fällen noch für längere Zeit unter Contract und wer heute nicht kaufen muss, unterlässt dies, da die Spinner sich nur in seltenen Fällen zu Concessionen in den Preisen herbeilassen und es den hiesigen Fabrikanten bis jetzt wenigstens noch sehr schwer fällt, auch nur minimale Preiserhöhungen für ihre fertigen Waaren durchzusetzen, speciell wo es sich um Wollenwaaren handelt; anders liegt es in Fabriken aus Baumwolle, für welche in Folge der starken Steigerung des Rohmaterials bereits grössere Preisaufschläge bewilligt werden mussten, die jedoch in vielen Fällen noch nicht ausreichend sind, um einen Ausgleich gegen die stark gestiegenen Baumwollgarnpreise zu schaffen. Die Londoner Woll-auction hat sich gegen den Beginn wenig verändert; sie verkehrt in fester Haltung, namentlich Kreuz-zuchten bleiben gesucht und sind etwas höher wie zu Beginn der Auction bewertbet. Die Antwerpener Woll-auction schloss nach lustlosem Einsetzen recht fest zu vollen Novemberpreisen. Die Kammzug-terminmärkte zeigen ganz unveränderte Haltung bei schwachen Umsätzen. Auf den Baumwollmärkten hat sich nunmehr ein totaler Umschwung vollzogen; namentlich in den letzten Tagen herrschte eine äusserst flau Stimmung bei stark weichenden Preisen, und wie dies in der Regel zu sein pflegt, ermahnen diese fortwährenden Preisrückgänge die Consumenten in roher Baumwolle erst recht zur Vorsicht, so dass nur sehr geringe Umsätze zu verzeichnen sind; trotz kleiner Receipts in nordamerikanischer Baumwolle wollen die starken Vorräthe sich nicht vermindern und trägt der noch immer anhaltende Ausstand der englischen Spinner und damit in Verbindung ein starker Minderverbrauch an Baumwolle dazu bei, die Stimmung zu verflauen. Auf das Garn-geschäft übergehend, so haben wir von drei- und vierfachen Zephyrgarnen, ebenso von 2/4Ser weichen Kammgarnen zu berichten, dass die Umsätze minimale bleiben und dass aber trotzdem die Preise eine gewisse Widerstandsfähigkeit zeigen, wenn auch nicht gelehnet werden kann, dass hier und da einmal etwas billigere Angebote an den Markt kommen, so bleibt die Grundstimmung doch fest zu nennen. In Kammgarnzwirnen (2/64, 2/66, 2/80 etc.) sind einige Aufträge vergeben worden und konnten die hiesigen Consumenten bei diesen Abschlüssen eine Kleinigkeit unter den vorher bezahlten Preisen ankommen. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), desgleichen einfache Kammgarne (26/1fach bis 40/1fach) lagen ruhig bei wenig veränderten Preisen; in melirten Kammgarnen sind nur unbedeutende Umsätze zu verzeichnen. Für rohe Streichgarne zeigte sich etwas mehr Interesse, welches sich durch Vergebung einiger grösserer Aufträge kund gab; die Preise dieser Garne sind zwar fest zu nennen, doch bleiben sie äusserst niedrig, da Preiserhöhungen von Belang noch nicht durchzusetzen gewesen sind; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation lagen ruhig bei unveränderten Preisen, Unterschussgarne erhielten sich in guter Nachfrage und mussten die hiesigen Consumenten die erhöhten Spinnerforderungen voll bewilligen. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation ging nicht viel um. Streichgarnmelangen für die Shawisfabrikation, ebenso Mungomelangen begegneten keiner bedeutenden Nachfrage. In zweifachen Crewels war einiges Geschäft bei äusserst festen Preisen, während in einfachen sowie in zweifachen Weften nicht viel umging. In wollenen Strickgarnen sind bei recht festen Preisen nur mässige Umsätze zu verzeichnen. Shoddygarne bleiben lebhaft gefragt und können Spinner ihre Forderungen in Folge guter Beschäftigung voll behaupten. In baumwollenen Garnen wie Doubleds, Waters, Mules etc. ist die Stimmung keine so ausgesprochen feste mehr,

doch bleiben die Spinnereien noch für längere Zeit flott beschäftigt. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), desgleichen 2/32 Mohairs sind noch weiter in den Preisen gestiegen und beginnen die hiesigen Consumenten bereits, sich an die stark erhöhten Preise zu gewöhnen. Fancygaras fanden gute Aufnahme.

Bericht über schlesische Leinen- und Jutewaaren.

Breslau, 7. Februar.

Auf dem Waarenmarkt hat sich im letztverflossenen Monat eine ausgeprägte Hausse-Stimmung eingefunden, mit welcher noch eine sehr reservirte Haltung, oder besser gesagt, eine unverkennbare Zurückhaltung im Verkauf verknüpft gewesen ist. Eine Erklärung für diese Reservestellung von Seiten der Verkäufer von Waare ist uns schwer zu finden, der Markt für Rohproducts in allen Branchen der Textilindustrie befindet sich gegenwärtig in einem Stadium, bei welchem es angezeigt erscheint, mit festen Notirungen für fertige Waare nicht hervorzutreten, denn die gegenwärtigen Notirungen können nur als Uebergangspreise angesehen werden, da die augenblicklichen Marktpreise für Waare den gegenwärtigen Herstellungspreisen kaum angepasst sind, resp. solche in den seltensten Fällen decken werden. Für den Januar haben die Schlüsse im Waarengeschäft in der Hauptsache noch ausgereicht und es sind in Folge dessen die Waarenumsätze belangreich gewesen, doch dürfte sich für die nächste Zeit das Geschäft sehr erschweren, da nunmehr die höheren Preise durchgängig Platz greifen müssen, und mit denselben dürfte unwillkürlich eine Beschränkung der Umsätze eintreten, selbst wenn dies auch nur eine vorübergehende Sache sein wird. Es ist trotz alledem nicht zu verkennen, dass Waarenpreise, wenn auch langsam, immerhin eine Bewegung nach oben gemacht haben und es steht zu erwarten, dass auch das Waarengeschäft in Kürze wieder in reguläre Bahnen einlenken wird.

Was einzelne specielle Artikel betrifft, so ist zu bemerken, dass bei Baumwollen-Waaren wie Chiffons etc. momentan eine vollständige Ebbe vorhanden ist; die Vorräthe reichen kaum hin, um die rege Nachfrage zu decken, überhaupt ist Loco-Waare bei den Webereien nicht zu haben und ausserdem werden die fest vereinbarten Liefertermine vielfach nicht inne gehalten. — Bei bunten Baumwoll-Geweben ist eher Lager vorhanden, obwohl auch in letzter Zeit der Waaren-Abzug ein ziemlich reger gewesen ist.

Mechanische Halbleinen sind im letztverflossenen Monat gut abgegangen, jedoch ist für diesen Artikel die Hausse noch nicht zum Durchbruch gekommen. — Die bisherigen Absätze erfolgten zumeist à Conto von Abschlüssen, welche noch auf billigen Standpunkt zurück datiren. — Durch die enorm vertheuerten Baumwollpreise werden Halbleinen schon empfindlich betroffen, jedoch noch mehr wird der Artikel vertheuert werden, wenn die geplante Erhöhung der Wergarnpreise zur Wirklichkeit wird, resp. die Notirungen sich anschliessend an Flachsgarne erheblich erhöhen. — Die allgemeine Knappheit in gleichwerthigen Baumwollartikeln, sowie die Vertheuerung derselben gehen allerdings Hand in Hand, und durch diese Umstände ist den Halbleinengeweben für die nächste Zeit ein dauernder Absatz gesichert.

Von der Vertheuerung der Leinengarne sind insbesondere reinleinenere Creas betroffen. Diese zum grössten Theil aus reinem Flachsgarn gefertigten Waaren bedingen einen gewaltigen Aufschlag, sodass gegenwärtig für den Artikel feste stabile Preise nicht existiren. Die bisher in Creas gemachten Umsätze sind ebenfalls auf Grund älterer Abschlüsse zu noch billigen Preisen erfolgt, so dass die neuen Preise vorläufig nur auf dem Papier stehen. Die ganz hohen Nummern in Creas kommen bei dem gegenwärtigen Preisaufschlage noch mehr in Betracht, insofern als ganz abgesehen von den hohen Notirungen sehr vielfach aus Materialmangel einige Sorten nicht mehr zu fabriciren sind.

Starkfädige Leinenwaaren in Drillich, Segel-Geweben etc. sind, trotzdem dabei nur unwesentliche Preisveränderungen eingetreten, weniger gefragt gewesen, jedenfalls aus dem Grunde, weil angenommen wurde, diese Waaren noch in der Frühjahrs-Saison noch günstiger einkaufen zu können. Hierin dürfte man jedoch Täuschungen erfahren, da sich der Leinengarnmarkt jetzt ebenfalls derartig verändert hat, dass Aussicht auf billigere Einkäufe in den in Frage kommenden Artikeln gar nicht mehr vorhanden ist.

Bei Handtüchern und in sonstigen gröberen Schachnitzgeweben hat der Begeh in bisheriger Weise angehalten. Preisaufbesserungen sind allerdings bis-

her schwer zu erreichen gewesen, jedoch sind auch in letzter Zeit die betreffenden Mehrforderungen bewilligt worden, und da sich die höhergehende Conjunction jetzt besonders auf Wergarne ausdehnt, müssen die billigen Preise bei diesen Waaren vollständig aufhören und regulären und angemessenen Notirungen Platz machen. (Bresl. M.-Z.)

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 28. Januar 1893.

Das Geschäft während der letzten acht Tage hat fast in allen Branchen einen befriedigenden Verlauf genommen, indem die hier anwesenden Käufer in liberalerer Weise als seither bestellt haben und auch die Post recht acceptable Ordres brachte. In verschiedenen Classen von importirter Waare sind die Lager ziemlich knapp, und wenn auch eine Avance vorläufig nicht zu erwarten steht, so sind doch Importeurs in der Lage, anstandslos die seither bewilligten höchsten Preise zu erzielen. Das Incasso ist im Ganzen zufriedenstellend. Ueber die einzelnen Artikel berichten wir wie folgt:

Seidenwaaren. Verschiedene Käufer für Stückwaare sind im Markte und haben auch während der Woche ziemlich gute Umsätze stattgefunden. Die Nachfrage vertheilt sich auf schwarze und weisse satin duchesses, cream und weisse bengaline crystals und plaid taffetas. Brocades in den theueren Gattungen finden ebenfalls Beachtung. Stapelwaare wird dagegen nur für den laufenden Bedarf genommen. Der Markt für Rohseide hat sich nur insofern verändert, als die Avance nunmehr allmählich und ohne weitere Aufregung vor sich geht. Vorräthe an allen auswärtigen Centren sind sehr klein.

Strumpfwaaaren. Das Geschäft ist im allgemeinen gut, da indessen die seitherige Avance von 10—15 Procent fortbesteht, so werden grössere Nachbestellungen wahrscheinlich nicht eher gegeben werden, bis eine Preisermässigung stattfindet. Eine solche dürfte aber nur dann eintreten, wenn die Geschäfte hier im Februar und März schlecht gehen sollten, dann dürfte sich Chemnitz, das beinahe 75 Procent seiner Production nach Amerika liefert, zu einer Reduction herbeilassen. Inzwischen wird gewisse Waare, für welche die hohen Preise nicht erzielt werden können, durch das heimische Fabrikat ersetzt. In Bezug auf Farben steht Schwarz immer noch obenan, indessen kommen auch andere Farben, namentlich Lederfarben für Kinder und Damen, d. h. in denselben Schattirungen wie das Schuhzeug, immer mehr in Aufnahme. Sonst ist noch zu erwähnen, dass die sogenannte „opera hose“ für das Frühjahr sowohl in Seide wie in Baumwolle stets grösseren Anklang beim Publikum findet.

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Terminmarkt für Kammzug zu Leipzig.

(Mittheilung von Berger & Co.)

*Leipzig, den 14. Februar 1893.

Während der abgelaufenen Woche blieb das Geschäft ein sehr ruhiges. Trotzdem Buenos-Ayres und London festere Tendenz meldeten, konnten sich die Preise am Terminmarkt kaum behaupten.

Heute Vormittag bezahlte man

April 15 000 kg à M. 3,62¹/₂;

Umsatz seit Sonnabend Mittag 20 000 kg.

An der Börse und Nachmittags fanden folgende Umsätze statt:

März 10 000 kg à M. 3,60,

Mai 5 000 „ à „ 3,65,

Juli 10 000 „ à „ 3,70,

Novbr. 5 000 „ à „ 3,75,

Decbr. 5 000 „ à „ 3,75.

Der Markt schliesst:

Monat	Käufer	Verkäufer
Februar-März	3,60	3,62 ¹ / ₂
April	3,60	3,65
Mai	3,62 ¹ / ₂	3,67 ¹ / ₂
Juni	3,67 ¹ / ₂	3,70
Juli-August	3,70	3,72 ¹ / ₂
Septbr.-October	3,72 ¹ / ₂	3,75
Novbr.-Dezbr.	3,75	3,77 ¹ / ₂

*Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 11. Februar Folgendes:

Wolle.

Seit dem Schlusse unserer Auction hat sich die Aufmerksamkeit der Käufer vorzugsweise auf gekreuzte Wollen gerichtet, obschon die Nachfrage für alle anderen Gattungen ebenfalls ziemlich lebhaft bleibt.

Terminmarkt.

Unser Markt verkehrt noch immer in grosser Lustlosigkeit, und hat die verfllossene Woche nur ganz unbedeutende Schwankungen in den Coursen mit sich gebracht. Wir schliessen heute Abend in ruhiger Tendenz zu folgenden Preisen:

Contract B:

Monat	11. Februar	4. Februar	Umsätze
Februar-März . . .	4,42 ¹ / ₂	4,45	190 000 kg.
April	4,45	4,47 ¹ / ₂	30 000 "
Mai	4,47 ¹ / ₂	4,50	95 000 "
Juni	4,52 ¹ / ₂	4,55	25 000 "
Juli	4,55	4,57 ¹ / ₂	40 000 "
August	4,57 ¹ / ₂	4,60	15 000 "
September	4,60	4,62 ¹ / ₂	50 000 "
October	4,62 ¹ / ₂	4,65	110 000 "
Novbr.-Januar . .	4,65	4,67 ¹ / ₂	145 000 "

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Ayres	Montevideo	Austral	Cap	Verschieden
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 11. Februar 1893	21918	6100	23377	2888	644
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 11. Februar 1893	14528	1902	21029	2979	453
Verkäufe der Woche	314	39	11	—	27
Platzvorrath am 11. Februar . .	6491	1714	2120	95	119

Erste Antwerpener Kämmings-Auction.

(Mittheilung von Wilkens & Co.)

Antwerpen, 9. Februar 1893.

Unter Theilnahme der gewohnten Käuferzahl verlief die heutige Sitzung ziemlich belebt. Während unreine Austral-Kämmlinge weniger Interesse erregten, erfreuten sich courante La Plata-Genres, sowie beste Australlose, guter Nachfrage und erzielten gegen December-Preise öfter einen kleinen Aufschlag. Aus deutschen Kämmereien waren an Kämmlingen ausgestellt 151 600 kg, wovon 69 200 kg verkauft wurden. Angebotene 67 000 kg diverse Qualitäten — unpassend für unseren Markt — erfuhren abfallende Behandlung. Man bezahlte:

	ziemlich fehlerhaft	wenig fehlerhaft	fast rein
La Plata frs.	2,30/40	2,50/60	2,80
Austral „	2,35/45	2,65/75	3,20/70 A A
Caps „	—	2,85/95	—

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 11. Februar):

Das Jahr 1893 hat für die hiesige Stofffabrikation mit wenig günstigen Aussichten begonnen. Das Geschäft liegt schwierig und trotz der grossen Anzahl von verschiedenen Artikeln giebt es deren nur wenige, welche augenblicklich in umfangreichem Maassstabe hergestellt werden. Dieser bedeutende Industriezweig unseres Platzes ist kürzlich ganz besonders durch den Zusammenbruch eines Londoner Hauses betroffen worden, wobei unser Platz mit bedeutenden Summen betheilt ist. Die Umsätze in Wolle bleiben verhältnissmässig beschränkt, nur wenige Gattungen Australzüge verkaufen sich schlanker. Trotz Londons Festigkeit haben Preise kaum geschwankt, indessen scheint sich die Stimmung gegen Ende der Woche ein wenig befestigt zu haben.

* Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 11. Februar.

Seit unserem letzten Berichte hat sich die allgemeine Lage des Geschäftes im Ganzen wenig verändert. Trotz der verhältnissmässig festen Nachrichten über

den Verlauf der Londoner Auction fehlt es an Unternehmungsgest; man kauft nur das unumgänglich Nöthige und auch nur dann, wenn etwas unter dem Tagespreis erhältlich. Etwas mehr Nachfrage ist hier in fast allen Gattungen Rohmaterial gewesen allein es fehlt an dem freien Herantreten an das Geschäft und der Umstand, dass Spinner trotz der ihnen gewordenen Aufträge keine Verzeichnung der Nummern erhalten, macht dieselben unlustig, in das Geschäft zu gehen, wie es sonst wohl der Fall sein würde. — Stärkere Nachfrage ist nur nach guten Laminwollen, sowie billigeren Kämmlingen gewesen; auch in carbonisirten Sachen, zu kleinen und mittleren Preisen, ist nicht unerheblich umgesetzt worden. — Disponible Kammzüge haben sich wenig Beachtung zu erfreuen gehabt, trotz der niedrigen Preise, zu welchen besonders die besseren und feineren Australzüge angeboten werden.

Reichenberg i. Böhmen, 11. Februar. Schafwollwaren. Die hiesigen Grossisten und Commissionäre sind allerdings daran, ihren Bedarf für die Sommersaison zu decken und ihre Aufträge in Gang zu bringen, trotzdem kann aber von einem Aufschwung der Geschäfte am hiesigen Platze keine Rede sein; denn der Einkauf beschränkt sich nur auf das Nothwendigste und der Bedarf erscheint im Allgemeinen nur gering. Zudem fehlen die fremden Käufer; denn der Platzbesuch war in den letzten 14 Tagen äusserst schwach, was den Umsatz sehr eintrübtete, der im Vergleich zum vorigen Jahre bedeutend zurücksteht. — Die gehandelten Artikel beschränkten sich auf billige Kammgarnsachen, ferner diverse Tricot- und wenige Strich-Stoffe mittlerer Qualität. Schwarze Waare erschien im Allgemeinen vernachlässigt, die Preise hielten sich fest. Berichte aus der Provinz lauten im Durchschnitt unbefriedigend und das Incasso ist schwach. — In Winter-Artikeln ergab sich nur ein unbedeutendes Nachgeschäft; doch sind die Lager so ziemlich geräumt, da das Meiste nur auf stete Bestellung gearbeitet wurde. (Reichenbg. Ztg.)

Bradford, 10. Februar. (Bericht von Delius & Co.) Die zuletzt berichtete Besserung im hiesigen Markt hat weitere Fortschritte gemacht. Mit Ausnahme der feineren matten Merinos sind alle englischen Glanz-Wollen, Mohairs und Alpaca begehrt und theurer. Die Frage für Garne ist ebenfalls lebhafter und in den meisten Fällen erzielen die Spinner die verlangten Preise. Die Ausfuhr hiesiger Gewebe nach den Ver. Staaten pr. Januar ist viel grösser als man erwartete, ein Beweis, dass unsere Fabrikanten, wenn auch nicht immer lohnend, doch viel flotter arbeiten als im vorigen Jahr.

London, 11. Februar. Wollauktion. Die Tendenz war recht fest; besonders Crossbreds und Scoured Capsorten. Gute Betheiligung.

Liverpool, 11. Februar. (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Seit der letzten hiesigen Wollauktion ist das Geschäft in fremden Wollen nur von sehr mässigem Umfange gewesen. Es kamen seitdem auch ca. 300 Ballen ostindische Wollen zum Verkauf, welche in letzter Auction zurückgezogen worden waren; die dafür erzielten Preise überstiegen in einzelnen Fällen die Auktionsnotirungen um ¹/₄ d. Das Geschäft in einheimischen Wollen bleibt hoffnungsvoll und die Umsätze sind genügend, um die Preise sehr fest zu erhalten. Aus den Fabrikbezirken in welchen ostindische Wollen verarbeitet werden, meldet man, dass das Geschäft in Militärdecken ein gutes ist, dass dagegen das Teppichgeschäft still liegt. Für die im März stattfindende Auction ostindischer Wollen wird das verfügbare Quantum voraussichtlich kein allzugrosses sein.

Huddersfield, 10. Februar. Das Geschäft in unserem Bezirk hat sich noch immer nicht lebhafter gestaltet und nur ein Theil unserer Fabrikanten hat volle Beschäftigung. Am Begehrtesten sind noch immer bessere Kammgarnstoffe, Serges, Vicinas und geringere Qualitäten von Tweeds.

Reims, 8. Februar. Kammzug. Trotz der aus London gemeldeten Festigkeit der Preise hat die Besserung in der Nachfrage hier etwas nachgelassen. Am gesuchtesten sind immer noch courante australische Züge. Was La Plata-Züge betrifft, so behaupten sich die Preise der Merinos, namentlich aber der Croisés ziemlich gut. Kämmlinge. Preise ohne Veränderung. Die Kammgarnspinnerei klagt über beschränkten Begehrt; Preise sind eher zu Gunsten der Käufer. Besonders feine Garne sind vernachlässigt. In der Lohnspinnerei sind die Preise trotz der Anstrengungen des Syndicats unverändert.

Buenos-Ayres, 9. Februar. (Telegramm von Waetge & Schlieff, mitgetheilt durch Georg Schlieff, Leipzig.) Wolle. Markt sehr fest und unter dem Einfluss verhältnissmässig geringer Ankünfte. Alle Zufuhren werden schlank verkauft, Vertrag B-Wollen nicht unter frs. 3,75.

Port Elizabeth, 16. Januar. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff und Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt zeigte im Laufe dieser Woche mehr Frage und Thätigkeit bei ziemlich unveränderten Preisen und namentlich in längeren Schweisswollen haben nennenswerthe Abschlüsse für Bradford und Amerika zu bisherigen Preisen stattgefunden. Lange Grassveldt-Wollen, die aber in stärkerem oder geringerem Maasse Kletten zeigten, bedangen 5¹/₄—6 d.; kürzere gemischte oder schwerere Wollen holten 5¹/₄—5¹/₂ d., und kurze bläuliche Schweisswollen 4¹/₂—5¹/₄ d. Von längeren Karoo-Wollen wurden grössere Posten zu 5—5¹/₂ d. geräumt. In Snow whites blieben Umsätze auf einige gemischte Parthien Super bis Extra Super zu 12¹/₄—13 d., einige Loose gemischter Country Snow whites zu 11 bis 11¹/₄ d. und einige Posten gewöhnlicher bis guter Country Scoured zu 9¹/₂—10 d. beschränkt. Auf anderweitige Bestände von Snow whites wurde gleichfalls unterhandelt, aber bei dem hohen Einstande und der Festigkeit der Inhaber ist anscheinend bis so weit nichts umgesetzt worden. Zuführen kürzerer Schweisswollen werden immer spärlicher und bis zum Schluss unserer Saison in 4—5 Wochen werden wir vorzugsweise auf längere Wollen aus dem Freistaate angewiesen sein. Da letztere fast ohne Ausnahme im Schweiss verschifft werden, so geht nur äusserst wenig in die hiesigen Wäschereien und das Angebot von Snow whites wird in nächster Zeit voraussichtlich ein spärliches bleiben.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 10. Februar.

1893	1892	1891	1890
4295000 B.	4607000 B.	3538000 B.	3011000 B.

Bremen, 11. Februar. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Unter dem Einflusse ungünstiger Liverpooler und Amerikanischer Nachrichten verfolgte der Markt eine rückgängige Tendenz. Schluss ruhig. Notirungen: Upland middling fair 51¹/₂ Pf., good middling 49¹/₂ Pf., middling 48 Pf., low middling 46¹/₂ Pf., good ord. 45 Pf., ordinary 43 Pf., Dhollerah good 41¹/₂ Pf., Oomra good 42 Pf., good fair 39¹/₂ Pf., Bengal fine 42¹/₂ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Februar 47¹/₂ Pf., März 47¹/₄ Pf., April 48 Pf., Mai 48¹/₄ Pf., Juni 48¹/₂ Pf., Juli 48³/₄ Pf. — Zuführt: Diese Woche: 19840 B., dieses Jahr: 206350 B., gleichzeitig 1892: 194803 B. Disponirt: Diese Woche: 28493 B., dieses Jahr: 126923 B.; gleichzeitig 1892: 159715 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute: 203192 B.; gleichzeitig 1892: 162278 B.

Bremen, 13. Februar. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 48,00, desgl. Basis middling per Februar 47,25, per März 47,50.

M-Gladbach, 10. Februar. Bei der starken Beschäftigung unserer Webereien ist ein baldiges Anziehen der Garnpreise in Folge von vermehrter Nachfrage für die nächste Zeit zu erwarten; einstweilen sind die Preise noch die früheren: Trosselwater No. 20 I 73, II 71, III 69 Pfg., do. 16r I 70, II 68, III 66 Pfg., do. 12r I 67, II 65, III 63 Pfg., do. 10r I 66, II 64, III 62 Pfg. per Pfund engl., Biberwarps No. 16r 71 Pfg., do. 17r 72 Pfg., do. 20r 75 Pfg. per Pfd. engl. Rohgewicht, Bibereops No. ¹/₈r 58—61 Pfg. per Zollpfund, Mules No. ¹/₈r 57—60 Pfg., do. 20r 69—75 Pfg. per Pfund engl., Biber 74—82 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 92 Pfg., Tricot 82 Pfg. per Zollpfund.

Stuttgart, 6. Februar. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratten oder Cassa mit ¹/₄ % Anticipation. No. 12 Mulekops extra Qualität 67—68 Pfg., No. 20 Warpops 70 bis 72 Pfg., No. 20 Pinkops 68—70 Pfg., No. 20 Warpops extra Qualität 75—77 Pfg., No. 20 Pinkops 73—75 Pfg., No. 30 Warpops 86—88 Pfg., No. 30 Pinkops 84 bis 86 Pfg., No. 36 Warpops 89—91 Pfg., No. 42 Pinkops 88—90 Pfg., No. 44 Pinkops 89—91 Pfg., No. 50 Pinkops 98—100 Pfg., alles per ¹/₂ Ko. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 70—71 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 73—74 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 78—79 Pfg., alles per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 % 30 Tage ab Fabrik 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 21¹/₂—22 Pfg., 34" 19/21 do. do. 23¹/₂ bis 24¹/₂ Pfg., 32¹/₂ 14/14 20/20 Doppeltuche 21¹/₂—22 Pfg., 32¹/₂ 16/16 do. do. 25¹/₄—26¹/₄ Pfg. per Meter. Sämmtliches je nach Qualität und Lieferzeit. Die Preise für Garne und Tücher sind fest bei guter Nachfrage, besonders für nahe Lieferung. Nächste Börse: Montag, 20. Februar 1893.

Mülhausen i. Els., 8. Februar. Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot ³/₄, 90 cm 60 Por-

tées für 16 Fäden Einschlag 25 $\frac{1}{2}$ —26 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 21 Fäden Einschlag 30—31 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 22 Fäden Einschlag 31 $\frac{1}{2}$ —32 $\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 23 Fäden Einschlag 32 $\frac{1}{2}$ —33 $\frac{1}{2}$ cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch. 2,15—2,25 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,27 $\frac{1}{2}$ —2,37 $\frac{1}{2}$ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,20—2,35 frs.; Schuss 40/42, Canetten, do. do. — frs.

Rouen, 8. Februar. Baumwollgarne. Begehrt regelmässig bei festen Preisen. Baumwollwaren. Das Geschäft blieb während der letzten Woche ziemlich unverändert; für einzelne Artikel ist eher etwas mehr Ruhe eingetreten. Die Preise für Gewebe sind in Rücksicht auf die hohen Notirungen des Rohmaterials nicht immer lohnend.

*Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 9. Februar.

Trotz der anhaltenden kleinen Zufuhren von Baumwolle in Amerika, welche unter gewöhnlichen Umständen eine Steigerung hervorgebracht haben würde, sind Preise des Rohmaterials gewichen. Amerikanische Sorten sind voll $\frac{3}{16}$ d. per Pfund, andere Qualitäten $\frac{1}{16}$ per Pfund niedriger notirt. Die Lage des Garnmarktes ist sehr unbefriedigend, indem die baldige Lösung der Arbeitsfrage noch immer aussteht. Spinner, welche Vorrath besitzen, können für prompte Lieferung sehr volle Preise erzielen. Dagegen kaufen Fabrikanten nur in beschränktem Masse, indem für Lieferung nach Beendigung des Streiks dieselben Qualitäten zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ d. per Pfd. weniger käuflich sind. In 16/24er für China, 32/42/2 für Japan und 30/40er Mule für Indien, sind einige Verkäufe gemacht worden; indessen ist der Totalumsatz zu gegenwärtigen Preisen ein sehr mässiger. Für den Continent wird fast nichts unternommen. 40/2 sind daher vernachlässigt; dagegen haben viele Spinner ihre Production reducirt, und verkaufen ihr Garn theilweise in single, wofür sie höhere Preise als für doublirt erhalten können. Der Tüchermarkt ist ruhig, indessen sind Fabrikanten keine pressanten Verkäufer, und werden noch immer hohe Preise gefordert. Die Schwierigkeit, Garn zu erhalten, macht sich täglich mehr fühlbar, und wird die Zahl der stillstehenden Webstühle allmählich grösser. Vom Osten ist etwas Begehrt vorhanden, jedoch immer zu Preisen, welche keine Annahme finden.

Manchester, 10. Februar. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 6 $\frac{1}{2}$, 30r Water Taylor 8 $\frac{1}{2}$, 20r Water Leigh 7, 30r Water Clayton 8, 32r Mock Brooke 8 $\frac{1}{2}$, 40r Mayall 8 $\frac{1}{2}$, 40r Medio Wilkinson 9 $\frac{1}{2}$, 32r Warpcops Lees 8 $\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Rowland 8 $\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Wellington 9, 40r Double Weston 8 $\frac{1}{2}$, 60r Double courante Qualität 11 $\frac{1}{2}$, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 176.

Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.

Liverpool, 10. Februar. (Bericht von Lemo-nius & Co.) Der heutige Markt blieb äusserst flau bei nur 5000 Ballen Umsatz zu $\frac{1}{8}$ d. billigeren Preisen für Amerikanische und $\frac{1}{16}$ d. für Egyptische und Ostindische. Das Fehlschlagen aller Verhandlungen zwischen Spinnern und Arbeitern in voriger Woche und die dadurch zu Tage getretene Wahrscheinlichkeit einer noch ferneren Andauer des Streiks wirkte im höchsten Grade entmuthigend auf alle Gemüther. Von Woche zu Woche hatte man sich vertröstet, dass eine Regulirung der Differenzen bald eintreten müsse und schliesslich war allgemein Mitte Februar als letzter Termin ins Auge gefasst worden; der resultatlose Verlauf der letzten Verhandlungen zeigte aber, dass auch noch nicht die geringste Annäherung zwischen den beiden Parteien stattgefunden hat und dass daher leicht noch abermals Wochen vergehen können, ehe eine Verständigung erzielt wird. Diese gänzlich unberechenbare Dauer des Streiks wirkte daher vollständig demoralisirend; die Folge davon war, dass nicht bloss Realisationen sowie Verkäufe gegen die noch theilweise ungedeckt gelassenen Vorräthe effectiver Waare vorgenommen wurden, sondern dass auch von vielen Seiten stark in die Baisse gegangen wurde. Unter solchen Umständen verlor der Markt jeden Halt und gaben Termine reichlich 12 Punkte nach. Natürlich kann der Streik weit rascher und plötzlicher zu Ende gehen, als es jetzt den Anschein hat, namentlich da die Reserve-Fonds der Arbeiter längst zu Ende gegangen sind und sie hauptsächlich nur von Anleihen auf ihren späteren Verdienst leben, indessen ist der Einfluss der Agitatoren gross und es ist ebenso möglich, dass noch eine Reihe von Wochen vergehen können, ehe die Arbeit wieder aufgenommen wird. Bis jetzt sind bereits 14 Wochen seit Beginn des

Streiks verlossen; eine derartige Dauer, welche die aller früheren Arbeitseinstellungen überschreitet, wurde wohl von Niemandem erwartet und die Muthlosigkeit ist um so grösser, als der ganze Markt in Folge der kleinen Ernte und der im Uebrigen ungewöhnlich starken Situationen mit Hausse-Parthien überladen war. Es liegt aber stets eine Gefahr darin, wenn der ganze Markt à la hausse ist, die Remedur dafür wird durch das jetzige Ausverkaufen seitens schwacher oder zaghafter Eigner aber angebahnt und in dieser Beziehung wird der Markt sich bei Beendigung des Streik in weit gesünderer Verfassung befinden, als in den letzten Monaten. Dann wird sich auch der Effect der kleinen Ernte und ausserordentlich schwachen Versorgung im Sommer und Herbst wieder doppelt fühlbar machen und der jetzt stattfindende Rückgang wird dann nach aller menschlichen Berechnung sehr bald wieder voll eingeholt werden. Inzwischen rechtfertigte die Erntebewegung auch in dieser Woche vollständig die letzthin am meisten accreditirten Schätzungen von ungefähr 6 $\frac{1}{4}$ Millionen Ballen. Wir notiren heute für middling Amerikanische (L.M.C.) Februar-März 4 $\frac{1}{2}$ d.; März-April 4 $\frac{3}{4}$ d.; April-Mai 4 $\frac{3}{4}$ d.; Mai-Juni 4 $\frac{3}{4}$ d.; Juni-Juli 4 $\frac{3}{4}$ d. Der Schluss war sehr fest zu drei Punkten Avance.

Liverpool, 10. Februar. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	35 000	40 000
desgl. von amerikanischer	30 000	34 000
„ für Speculation	—	1 000
„ für Export	3 000	4 000
„ für wickl. Consum	27 000	29 000
„ unmittelb. ex. Schiff	46 000	47 000
wirklicher Export	8 000	10 000
Import der Woche	63 000	58 000
davon amerikanische	34 000	45 000
Vorrath	1 654 000	1 645 000
davon amerikanische	1 417 000	1 424 000
schwimmend nach Grossbrit.	130 000	130 000
davon amerikanische	120 000	120 000

Liverpool, 9. Februar. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 5, Egyptian brown good fair 5 $\frac{3}{8}$, Dhollerah good 4 $\frac{3}{8}$, Oomra good —, Bengal fine 4 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 6. Februar. Baumwolle. Erstes Telegramm. Mutbmaass. Umsatz 5000 B. Tendenz: Träge. Import 17000 Ball. Zweites Telegramm. Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4 $\frac{3}{4}$ Käufer, April-Mai 4 $\frac{3}{4}$ do., Juni-Juli 4 $\frac{3}{4}$ do., August-September 4 $\frac{3}{4}$ d. do

*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

New-York, 7. Februar.

Die Stimmung auf dem Baumwollmarkt ist noch immer keine ausgesprochene und schwankt ungewiss unter zwei Haupteinflüssen hin und her. Der eine ist die Situation in Liverpool in Verbindung mit dem Ausstände in Lancashire und der andere das dem Termin-geschäfte drohende Gesetz. Aus Liverpool lauteten die Nachrichten während der vorliegenden Berichtsperiode wieder einmal recht verworren, denn Meldungen, nach denen der Streik der englischen Baumwollspinner seinem unmittelbaren Ende nahe sein sollte, wechselten mit solchen, die über das Gegentheil berichteten. Den störendsten Einfluss aber übten die Gerüchte über die Anti-Terminhandelsvorlage, oder wie man sie hier nennt, die Hatch-Bill aus. Dieselbe wurde von einer überwiegenden Majorität im Senate einem Ausschuss des Repräsentantenhauses überwiesen. Dieser aber soll sich aus Leuten zusammensetzen, welche dem vorgeschlagenen Gesetze geneigt sind. Dasselbe würde jedoch nicht vor dem 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten, und hängt auch schliesslich noch von dem Veto des Präsidenten ab. In den letzten Tagen schwanden die Befürchtungen wegen der Bill indess wieder, und unter dem Einfluss der kleinen Hafeneingänge zogen die Notirungen ein wenig an. Der Grundton des Marktes ist indess noch immer als ein schwacher zu bezeichnen, und es lässt sich im Augenblick auch nicht erschen, woher er Kräftigung empfangen sollte, es sei denn, die erwähnten beiden Momente würden beseitigt. Ein in der Berichtswoche veröffentlichtes Elliot'sches Circular war ungemässlich la hausse gefärbt. Die Witterung ist nach dem „Financial Chronicle“ in den Baumwolldistricten günstig. Vielfach fanden Niederschläge überhaupt nicht statt, und anderwärts waren sie gering. In Texas machen die Bestellungsarbeiten gute Fortschritte. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen

die Vorwoche wie folgt: Februar und April 3, März und Mai je 4, Juni 5, Juli u. October je 6, August 7, September 17 und November 11 Punkte.

Termin-	Febr.	März	April	Mai	Juni
Schlusspreise					
30. Januar:	9,24	9,34	9,42	9,51	9,57
6. Februar:	9,21	9,30	9,39	9,47	9,52
Termin-	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.
Schlusspreise					
30. Januar:	9,62	9,65	9,54	9,27	9,27
6. Februar:	9,56	9,58	9,37	9,21	9,16

Wochenumsatz: 1082000 Ball. gegen 823000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 259000 Ball. mehr.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 3. Februar	4 019 600	5 551 000	5 396 000
Export nach England	1 537 000	2 333 000	2 164 000
do. n. dem Continent	1 237 000	1 535 000	1 728 000
Läger	1 028 000	1 214 000	850 000
Im Innern	388 000	501 000	408 000

New-York, 10. Febr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 80 000 B. Ausfuhr nach Grossbritannien 45 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 63 000 Ballen. Vorrath 982 000 Ballen.

New-York, 11. Februar. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 10 000 B. geschätzt. Notirungen: Februar 8,98, März 9,04, Mai 9,21, Juli 9,32.

New-York, 10. Februar. Bericht des Landwirtschaftlichen Bureaus in Washington: Bis 1. Febr. waren von der Baumwollernte an den Markt gebracht: Nordcarolina 85, Südcarolina 87, Georgia 89, Florida 89, Alabama 89, Mississippi 88, Louisiana 89, Texas 87, Arkansas 87, Tennessee 86, andere Staaten 86, durchschnittlich 87 $\frac{1}{10}$ $\frac{9}{10}$. Im Vergleich mit vorigem Jahr wurden laut den Schätzungen geerntet: Nordcarolina 73, Südcarolina 75, Georgia 74, Florida 60, Alabama 65, Mississippi 60, Louisiana 55, Texas 84, Arkansas 58, Tennessee 63, andere Staaten 55, durchschnittlich 69 $\frac{1}{10}$ $\frac{9}{10}$. Es ist dabei keine Rücksicht auf Unterschätzung oder Ueberschätzung der Ernte genommen. Das Verhältniss der gereinigten Baumwolle zu der ungerinigten (mit Saat) ist 32 $\frac{9}{10}$.

New-York, 10. Februar. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 10. Februar, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 149 000 B.	5 777 000 B.
Netto über Land	626 000 "	908 000 "
Südlicher Verbrauch	367 000 "	342 000 "
Inländische Plätze	319 000 "	503 000 "
Total in Sicht 10. Februar	5 461 000 B.	7 530 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	122 000 "	217 000 "
Von Spinnern im Norden genommen bis heute	1 230 000 Ballen.	

New-Orleans, 10. Februar. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Februar 8,70, März 8,70, April 8,78, Mai 8,84, Juni 8,89, Juli 8,94, August 8,94, September 8,85, October 8,52.

Bombay, 9. Februar. Markt matt mit nur mässiger Frage.

Seide und Seidenwaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

Lyon, 11. Februar 1893.

Der Rohseidenmarkt ist während der abgelaufenen Woche ziemlich erregt gewesen und die Hausse hat weitere Fortschritte gemacht; feine Seiden stiegen um frs. 1—2. Die Geringfügigkeit der Stocks kommt immer mehr zum Ausdruck. China-Seiden sind wieder mehr gesucht. Ziehen wir das Facit der abgelaufenen Woche, so lautet dasselbe: „Lebhafter Begehrt für alle feinen Seiden, aber beschränkte Geschäfte, in Folge der Knappheit verfügbarer Waare; Preise ständig steigend.“ Man notirte u. A.: Grége Cévennes 1er ordre 9/11 frs. 65—66; Organsin France 1er ordre 20/24 frs. 71—72; Trame Japan Filat. 1er ordre 24/26 frs. 64.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unseren Mailänder Correspondenten.)

Mailand, 11. Februar.

Die schon so oft gemeldete Waarenknappheit und der sich überall bestätigende gute Consum in Seidenwaren haben in den letzten beiden Wochen die Preise energisch in die Höhe getrieben. Man zahlte

heute: 70/68 L. für beste Markengrößen, 67/65 L. für Tissage Größen 12/14—14/16, 64/62 L. für Größen für die Zwirnerei. In allerbesten Organzin 16/18 bis 18/20 weiss und gelb erreichte man den Preis von 80 L.; 75/74 L. wurden für 18/20, 20/22 weisse Org. t. el. bezahlt. 72/71 L. erlöset jede subline 20/21 Org. Tramen folgen dem Aufschlag jetzt auch leicht und stehen heute auf 68/66 L. für tout class. zwei- und dreifach. Die Meinung für die Zukunft unseres Artikels bleibt die denkbar beste; alle Modenberichte lauten den ganzseidenen Stoffen günstig und so sieht man hier weiteren Aufschlag bestimmt voraus.

Crefeld, 8. Februar. In die Fabrik für Modestoffe beginnt allmählich wieder etwas mehr Leben zu kommen; besonders sind Aufträge auf billige Futter- und Jupon-Stoffe zahlreicher geworden. Oberstoffe für Mäntel liegen im Allgemeinen noch ruhig, und nur in glatten halbseidenen Siciliennes wird etwas mehr gearbeitet. In Kleiderstoffen ist das Geschäft nicht zu rühmen; besonders glatte Failles français haben im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren schwachen Absatz. Am meisten wird in kleingemusterten Damassés, Merveilleux glacés mit Broché-Figuren und anderen kleinen Tupfen und ähnlichen Neuheiten gearbeitet. In der Fabrik für Schirmstoffe ist es in billigen Phantasie-Artikeln für Sonnenschirme ziemlich lebhaft; auch in den billigen halbseidenen Stoffen für Regenschirme wird regelmässig gearbeitet. Dagegen ist für Handstuhl-Artikel von Schirmstoffen, zumal solchen für Regenschirme, die Geschäftszeit vorüber. Im Sammet- und Plüsch-Gewerbe ist das Geschäft gut. Ausser lebhafter Tages-Nachfrage nach Glacé-Sammeten, welche für Mantelbesatz zum Frühjahr stark begehrt sind, hat die Fabrik fortwährend Eingang von Aufträgen auf glatte Seiden-sammete, insbesondere farbige Waare. Auch für die Hausweberei des Sammetgewerbes scheinen bessere Tage zu kommen, da namentlich schöne, schwere Sammete für Mäntel in Aufnahme kommen. Das Geschäft in Mantelplüsch für den Herbst wird von Woche zu Woche lebhafter. (Köln. Volksz.)

Zürich, 10. Februar. Seidenwaaren. Der Verkauf auf den hauptsächlichsten Consumplätzen scheint einen befriedigenden Verlauf zu nehmen. Es zeigt sich nach und nach wieder mehr Nachfrage und war die Woche etwas lebhafter. (N. Z. Z.)

Lyon, 8. Februar. Seidenstoffe. Die Situation auf dem hiesigen Stoffmarkt ist auch in dieser Woche eine befriedigende zu nennen, da die auf dem Markt anwesenden Käufer sehr kräftig in die Geschäfte eingreifen. Gleichzeitig ist der Exportverkehr mit New-York sehr lebhaft sowohl in Nouveautés für Roben, als auch für Modes und Confection, und kommen gegenwärtig noch mit jeder Post Supplements-Aufträge herein. In Failles, Armures wie Merveilleux, Surahs etc. ist fortwährend ein regelmässiger Absatz zu verzeichnen. Ferner werden zur Zeit farbige und weisse Damas in grösseren Quantitäten verlangt. In Marcelines, Gazes façonnés etc. ist der Markt momentan ziemlich ruhig. (F. Z.)

Shanghai, 7. Februar. Rohseide. Markt fest. Tsatlees No. 4 Best notirten 427 $\frac{1}{2}$ Taels, Nr. 5 Ordinar 332 $\frac{1}{2}$ Taels.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Bergues, 9. Februar. Flachs 1,65—1,95 frs. per $\frac{1}{2}$ kg.

Armentières, 10. Februar. Einheimische Flächse. Die geringen Zufuhren stehen in gar keinem Verhältniss zu dem Begehre. Preise äusserst fest. Garne fortgesetzt steigend. Leinenwaaren. Reguläres Platzgeschäft. Die Weberei ist bemüht, einen den hohen Garnpreisen entsprechenden Preisaufschlag durchzusetzen.

Lille, 10. Februar. Einheimische Flächse. Die Geschäftslage hat sich gegen die Vorwoche in keiner Beziehung verändert. Garne. Lebhafter Begehre. Nassgespinnste erzielen volle Preise; Trockengespinnte, welche der Hausse-Bewegung bisher nur langsamer folgten, steigen im Preise. Leinenwaaren sind lebhaft gefragt, doch können die Fabrikanten keinen Preisaufschlag durchsetzen, welcher den hohen Garnpreisen entspricht.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 9. Febr. Rober Flachs 0,91 frs. per kg.

Gent, 11. Februar. Flachs. Die Zufuhren nehmen immer mehr und mehr ab und die Preise steigen fortwährend; eine neue Preiserhöhung von 2—3 Cen-

times ist zu constatiren. Garne. Das Geschäft ist ein flottes und neue Preiserhöhungen werden bewilligt. Leinenwaaren. Der Begehre ist ein stetiger, doch nur für spätere Lieferung.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 10. Februar Folgendes: Russische Flachswaaren für Verschiffung: Der Petersburger Cours ist wiederum höher um einen ganzen Procent; er steht heute auf 96,45 gleich 24 $\frac{1}{2}$ d. Die Berliner Angabe für Rubel ist 212,50, gleich 25 $\frac{1}{4}$ d. Das Wetter in Nord-Russland ist sehr rauh geblieben. In dem Stande des Ostsee-Verkehres hat sich nichts geändert. Die Zufuhren haben zugenommen auf einigen Binnenmärkten in den Gegenden für gewickelten Flachs; auf den übrigen sind sie aber wie vordem sehr mässig. Von einigen Plätzen in den Slanetz-Gegenden wird sogar gemeldet, die Märkte seien so gut wie vorüber für diese Saison, weil die Bauern keinen Flachs mehr besässen. Auf denjenigen Märkten für gewickelten Flachs, wo viel zugeführt wurde, waren die Preise in einigen Fällen etwas matter, an den anderen Orten waren sie aber sehr fest und in einigen Slanetz-Gegenden haben sie sogar eine fernere Erhöhung erfahren. Der Markt zu Petersburg war ruhig bei beschränktem Umsatze zu den vorigen Preisen. Die Inhaber zeigten aber nicht die geringste Lust, eine Ermässigung anzunehmen. In den verbrauchenden Ländern verschoben die Spinner im Allgemeinen ihre Einkäufe. Dieses trifft besonders für Schottland zu. Der gesammte dieswöchige Umsatz weist wieder eine Abnahme auf im Vergleich zu dem der vorhergehenden acht Tage. Die Preise haben sich nicht geändert. Die Stimmung auf dem Markte war flau für die weniger verlässlichen Qualitäten Rigaer Flaches, aber ganz fest für alle anderen Sorten Flachswaaren.

Hamburg, 9. Februar. (Jutebericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Die diesmalige Berichtswoche verlief abermals sehr ruhig. Die Nachfrage beschränkt sich momentan fast ganz auf greifbare Waare, für die Preise sich behaupten konnten, da die Vorräthe überall sehr klein und am Londoner Markt z. B. auf ca. 7000 Ballen zurückgegangen sind. Der Calcutta Markt zeigte rückgängige Tendenz, obgleich vielfach behauptet wird, dass Zufuhren aus dem Innern nur mehr in beschränktem Umfange zu erwarten seien. Erste Native Marken notiren auf Abladung 12 Lstrl. 15 sh., dürften aber 5 sh. billiger erhältlich sein. Die angemeldeten Umsätze blieben in engen Grenzen und bezifferten sich auf ca. 1500 Ballen ex Dock und ca. 6000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

Bielefeld, 10. Februar. (Gesamtsbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Bei weiter steigenden Preisen bleibt die rege Nachfrage bestehen.

Trautenau, 13. Februar. Telegramm. Garnmarkt. Bei anhaltendem Begehre in Tow- wie Linegarn zogen die Preise an. (F. Z.)

Dundee, 8. Februar. Flachs. Die Haltung ist durchaus noch fest, sowohl für greifbare Waare wie für Lieferungswaare; die Geschäfte sind aber beschränkt, da die Spinner nur gezwungen die verlangten Preise bewilligen. Jute ist sehr flau, die Preise neigen nach unten. Garne. Flachs und Tow sind fest, höhere Preise jedoch nur mit Mühe durchführbar. In Jutegarnen wird fast nichts gemacht und für 8 Pfd. Cops ist nicht mehr als 1 sh. 2 $\frac{1}{2}$ d. und für mittlere Warps 1 sh. 3 $\frac{1}{2}$ d. bis 1 sh. 4 d. zu holen. Schwere Sorten sind auch ruhig. Jutewaaren. Hessians sind flau; Sacking und Bagging sind unverändert.

Leeuwarden, 11. Februar. (Mittheilung von A. J. E. Lucardie.) Auch an den dieswöchentlichen Märkten waren die Flachszufuhren sehr klein und sind die Preise bei allgemein reger Nachfrage höher als seit Jahren der Fall war. Die Vorräthe auf dem Lande sind so gering, dass man meinen möchte, die Saison wäre zu Ende. Es ist jetzt schon mit Bestimmtheit anzunehmen, dass in diesem Jahre viel Flachs gebaut wird. Heede geniesst ebenfalls eine bessere Nachfrage als dies seit Jahren der Fall war und Preise ziehen an.

Manila, 7. Februar. Hanf. Fair Current 25 Lstrl. 17 sh. per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 25000 Ballen. — Wechselpreis auf England 3 sh. $\frac{1}{2}$ d.

Patent-Register.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 6. Februar 1893.
76. D. 5248. Vorrichtung zur Vermeidung von Abfallgarn bei Spinnmaschinen. Zusatz zum Patente No. 66525.

— Louise Damman-Croes und Jean Lapin in Belgien; Ed. Rodenbach-Merquaert in Roulers, Belgien; Vertreter: C. Fehlert und G. Loubier in Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 21. Juni 1892; — D. 5417. Streckwerk für langfaseriges Gespinnstmateriel. — George Edmund Donisthorpe in London, 12 Oat Lane und Taylor Burrows in London, 88 Opper Kennington Lane; Vertreter: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstr. 25. 28. October 1892; — D. 5492. Maschine zum Brechen, Entschälen und Schwingen von Flachs und ähnlichem Fasermateriel. — George Edmund Donisthorpe in London, 12 Oat Lane und Taylor Burrows in London, 88 Upper Kennington Lane; Vertreter: Hugo und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstr. 25. 14. December 1892; — F. 6180. Fadenführer-Vorrichtung an Spulmaschinen zur Herstellung fester Einwickelpulen. — Hermann Ficker und Adolf Meusel in Chemnitz. 26. Juli 1892. — S6. F. 6198. Schützenwechsel; Zusatz zum Patente No. 53354. — Carl Fleer in Rheydt, Rheinpreussen. 2. August 1892; — P. 5962. Rundwebstuhl. — Eugen Persil in Paris, 14 Rue Balzar; Vertreter: Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin NW., Hindersinstraße 3. 7. October 1892.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Ballenstedt. Franziska Liebmann, Modewaarengeschäft. — Bopfinger b. Neresheim i. Württ. Paul Linse vorm. M. Marzolf, Manufacturwaarengeschäft. — Crefeld. M. Perpét & Co., Mode- und Weisswaarengeschäft; Wm. Metz, Putz- und Modewaarengeschäft. — Gera. R. J. L. J. Endler & Sohn, Weisswaarengeschäft. — Helmbrechts i. Bayern. Georg Meister (Georg Meister & Louis Seyfferth), Fabrikation von Wollen- und Baumwollwaaren. — Münchberg i. Bayern. Friedr. Schoedel (Friedr. & Georg Schoedel), Corsett-Drell-Fabrik.

Zahlungs-Einstellungen.

Concurs-Eröffnungen.

Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Berlin. Ismar Friedländer, Tricotagen-, Wäsche- und Weisswaarenhandlung (28. 3. 93); J. Lazarus Nachf., Herrengarderobegeschäft (29. 3. 93). — Göhren, A.-Ger. Naila. Heinr. Hohberger, Schnittwaarengeschäft (11. 3. 93). — Heiligenbeil. Eugen Fischer, Färberei (4. 3. 93). — Neunkirchen. Wwe. Elisabeth Müller, Putz- und Weisswaarengeschäft (3. 3. 93). — Pleschen. Adolph Herbst, Garderobegeschäft (12. 3. 93). — Unterrodach, A.-Ger. Kronach. Christian und Margarethe Burkhardt, Schnittwaarenhandlung (11. 4. 93). — Ravensburg. Karl Gust. Adolph Erck, Weisswaaren- und Gardinenfabrik (6. 3. 93).

Die nach Japan und China arbeitende Export- und Importfirma W. Haalcke in Hamburg ist insolvent geworden. Die Passiven werden als ziemlich bedeutend bezeichnet.

Oesterreich-Ungarn.

Concurs-Eröffnungen. Josef Flemmich, Tuchfabrikant in Weisskirch. Simon Goldstein Nachfolger, Manufacturwaarenhändler in Wien. E. Perenz Ungar, Kleiderhändler in Budapest.

Submissionskalender.

20. Februar. Direction der Provinzial-Irren-Anstalt zu Neustadt (Westpr.) Bekleidungs- u. Wäschegegenstände. Bedingungen 50 Pf.

21. Februar. Direction der Königl. Strafanstalt zu Lichtenburg b. Pretzin a. Elbe. 2000 kg diverse Garne. Bedingungen 50 Pf.

21. Februar. Königl. Depot-Verwaltung der Artillerie-Prüfungs-Commission zu Berlin, am Kupfergraben 8. Baumwollenzug und Packleinwand. Bedingungen 1 Mk.

22. Februar. Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direction zu Erfurt. Dochte, Handtücher, Putztücher etc. Bedingungen 80 Pf.

23. Februar. Provinzial-Irrenanstalt bei Schleswig. Kleiderstoffe, Leinwand, Drillich etc. Bedingungen 50 Pf.

23. Februar. Grossherzogl. Direction des Landes-zuchthaus zu Marienschloss. Garne, Leinen, Wolle etc. Bedingungen 60 Pf.

24. Februar. Regie des Tabakmonopols in Bukarest. Lieferung von 200000 Mtr. Juteleinwand zur Verpackung des Tabaks, 4700 kg Hanfbündfaden und 450000 Jutesäcke.

27. Februar. Kriegs-Ministerium in Sofia. Lieferung von 200000 Meter Hemden-Leinwand, 70000 Meter Brabanter Leinwand, 60000 Mtr. Tuch, 15000 Stück Bettdecken, 15000 Stück Bettlaken etc.

Was giebt's Neues?

Leipziger Kämmflings-Auction. Die zweite diesjährige Kämmflings-Auction in Leipzig findet Donnerstag, den 9. März statt.

Todesfälle. Herr Geheimrath Dr. v. Steinbeis, welcher viele Jahre hindurch das Amt eines Präsidenten der Centralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart bekleidete und in dieser Stellung sich um

die württembergische Industrie grosse Verdienste erworben hat, ist am 6. Ds. zu Leipzig gestorben. — Am 7. Ds. verstarb in Ketten bei Grottau i. Böhmen nach langer und schwerer Krankheit der Director der Baumwollspinnerei der Firma J. B. Limburger jun., Herr Wenzel Pfeiffer, im Alter von 63 Jahren. — Vor Kurzem verstarb in Halbstadt (Böhmen) Herr Fabrikbesitzer Ferdinand Walzel.

Verhaftung. Der Inhaber der Firma Moriz Klein & Sohn in Arad, Samuel Klein, der kürzlich insolvent geworden ist, wurde in Untersuchungshaft gebracht.

Fabrikverkauf. Die mechanische Weberei von Sitzmann & Co. in Mülhausen i. Els. ging durch Kauf auf die Firma Thoma Söhne über. Letztere Firma beabsichtigt in dem angekauften Etablissement eine Baumwollspinnerei einzurichten.

Neue Gründung. Die bekannte Jute-Firma Cox Brothers in Dundee ist in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt worden mit einem Capital von 500000 Pfd. Sterl.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Prospect der Maschinenfabrik und Eisengiesserei von J. Losenhausen in Düsseldorf-Grafenberg, betreffend: „Flaschenzüge verschiedener Art, Sicherheitswinden etc.“.
- 2) Ein Circular der Firma Ritterling & Busse in Berlin C., Kreuzstr. 8, betreffend: „Stiebel's Geld-Zähl-Cassetten“.

Unsere geschätzten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSEERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Waarenpöste als: Manufacturwaaren aller Art, Tuche, Buckskins, Kleiderstoffe etc. Platzconsum und für Export werden von einer **respectablen Hamburger Firma** gegen Cassa gekauft oder ev. bevorschusst. Off. mit genauer Ang. erb. u. Chiffre W. X. 700 postlagernd: Postamt Dovenhof, Hamburg. [397]

1 Cylinder-Trocken-Maschine,

25 Trommeln, 2 Reihen 2 200 mm breit zwischen den Ringen, erst $\frac{1}{4}$ Jahr in Gebrauch, von Geiger, Düsseldorf gebaut, billig abzugeben. Näheres auf gefl. Anfrage unt. D. 419 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz gern zu Diensten. [3917]

Dr. Friedrich & Cie.

chemische Fabriken
Erfenschlag und Glösa
bei Chemnitz

Contor: Erfenschlag (Sachsen)
fabriken

Sulfite und Bisulfite
neutrale und saure schweflig-saure Salze (Ammoniak, Kalk, Kali, Natron, Thonerde etc.)
Bleizucker
Wasserstoffsperoxyd. [3447]

Vertretung - Gesuch.

Ein tücht. Verkäufer (verheir.), der bei der ersten Engros- u. Detail-Kundschaft in Rheinl.-Westf. u. Süddeutschl. gut eingeführt ist, wünscht einige bedeutende Fabrikanten der Textil-Branche zu vertreten. Prima-Ref. stehen zur Seite. Off. sub. W. H. 3918 an d. Exped. ds. Blatt. erb. [3918]



Ein Cornwallkessel,

vor Jahresfrist erst blossgelegt und durch die Königl. Gewerbeinspection geprüft, mit 5 Atmosphären Ueberdruck, 2,290 mt Durchmesser, 10 mt Länge, mit 2 Feuerrohren, zus. 90 qm Heizfläche, bis Mitte März a. c. noch im Betriebe und jederzeit zu besichtigen, ist wegen Anschaffung eines stärkeren Kessels preiswerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Z. 145 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten. [3907]

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]

J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Neue Muster ohne Abonnement der Sommersaison 1894

werden in allen Neuheiten der Textil-industrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.
Genauere Details an [3889]

A. Smith,

89 Rue Turenne 89 Paris.

2 einfache [3920]

Crighton Oppener

1 Baumwollschlagmaschine, 1 französische Walzenrauhmaschine, 6 Rauhmaschinen einfach u. doppelt mit rot. Karden, 2 Centrifugen, 1,20 Mtr. Kesseldurchmesser mit dazu gehörender kleiner Dampfmaschine. Sämtliche Maschinen sind gut erhalten und glebt solche billig ab

Ernst Mehne, Crimmitschau.

Vertretung für England.

Eine Londoner Firma b. Grossisten u. Exporteuren gut eingeführt wünscht noch die Vertretung einer leistungsfähigen Weberei zu übernehmen. Prima Referenzen. Offerten unter F. C. 3919 bef. d. Exp. ds. Bl. [3919]

Baumwoll-Termin.

Respectable Hamburger Firma mit Pa. Referenzen in obigem Artikel versirt, wünscht noch für Pa. Häuser den Ein- und Verkauf auf den Hamburger Markt zu übernehmen. Off. erb. unter L. B. 240 postlagernd: Postamt Dovenhof, Hamburg. [396]

Fritz Struchtrupp,

Düsseldorf-Bilk,

Färberei u. Bleicherei von Baumwoll-, Jute- und Leinengarn empfiehlt als Specialität:

Prachtvolle Bleiche

auf Baumwollgarn, Mk. 55.— per 1000 Pfd. engl. [3596]

Diamantschwarz,

absolut säureecht und unvergründend. Herstellung aller waschechten Farben, sowie aller Anilin- und Modifarben zu äusserst billigen Preisen.

Wer liefert die beste

Mustercollection

für Matlassé und Damen-Confectionswaren? Offerten an R. Schirmer, bei Dr. W. Smitt, Centralhalle, Leipzig. [3891]

Besitze in Grosshartau, Sachsen, direct am Bahnhofs, ein 134 Ar grosses

Grundstück,

welches sich vorzüglich zur Anlage von Fabriken eignet. Boden- und Grundverhältnisse vorzüglich. Unter günstigen Zahlungsbedingungen beabsichtige ich dasselbe [3893]

zu verkaufen.

Dr. med. Schulze,
Klotzsche b. Dresden.

Fabrikräume

in einem noch im Bau begriffenen neuen Fabrikgebäude bestehend in: 1 Fabrik-saal, ca. 500 q-Meter Flächeninhalt, Contor, Waschsaa, Garderobe u. Niederlagen mit entsprechender Dampfkraft, sowie Wohnung im Herrenhause können per 1. Septbr. d. J. abgegeben werden. Da in einer lebhaften Fabrikstadt bei Chemnitz gelegen und hauptsächlich billige Arbeitskräfte in der Textilbranche vorhanden, würde sich die Anlage für mechanische Weberei u. dergl. eignen. Gefl. Offert. werden höflichst unt. N. N. 395 in die Exp. d. Bl. erb. [395]

Italien.

Ein in italienisch. Industriedistrikten best eingeführter, routinirter Agent in Mailand sucht die Vertretung einer leistungsfähigen [3901]

Kammgarnspinnerei,

besonders für Trikotgarne, sowie Streichgarnspinnerei, für rohweisse und melirte Streichgarne für ganz Italien. Offert. u. P. 545 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Wegen Umänderungen sind 9 St.

Ringzwirnmachines,

51 mm Ringdurchm., 102 mm Hub u. mit je 180—200 Spindeln sehr billig zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Expedition ds. Blattes unt. B. A. 3911. [3911]

Cottbuser Anzeiger

Auflage 8000,
Verbreitetste Zeitung der Niederlausitz. [3872]

Kammgarnspinnerei.

Behufs Wiederinbetriebsetzung einer Kammgarnspinnerei von ca. 8000 Feinspindeln, welche von einem Fachmann äusserst vorthail. erworben worden ist, werden **Capitalisten** zur Btheiligung gesucht. Gefl. Offert. unt. J. D. 6839 an Rudolf Mosse, Leipzig. [3895]

Breslauer Agent [3886]

bei ersten Cassa-Grossisten vorzüglich eingeführt, würde noch leistungsf. Fabrik von Warps, Hosenzeugen, Fancy etc. übernehmen. Off. u. „Agentur 3“ Hauptpostlag. Breslau.

Zu verkaufen

eine complete Strähn-schlichterei-Einrichtung neuester Construction. Nähere Auskunft ertheilt **Färberei Mülheim** (Schweiz). [3896]



Julius Richter, Chemnitz i. S.

Beste und billigste Bezugsquelle für Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

Kämmlings-Auction.

[3904]

Die zweite diesjährige Kämmlingsauktion in Leipzig findet
Donnerstag, den 9. März 1893

statt und können Cataloge vom 4. März ab durch unterzeichnete Firmen bezogen werden.

Leipzig, den 9. Februar 1893.

P. A. Hergersberg, J. B. Limburger junior, Max Roessiger, Wenz & Co.

Webeschule für die Wollen-Industrie zu Aachen.

Fachschule für Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.

Mit der Anstalt verbunden sind ein aufs vollkommenste eingerichteter, ununterbrochener Fabrikbetrieb in Spinnerei, Weberei u. Appretur, sowie ein mit den neuesten Einrichtungen versehenes Färberei-Laboratorium. Beginn der neuen Course 17. April. Prospekte sowie nähere Auskunft kostenfrei durch
[3902]

Die Direction.

Städtische Webeschule zu Berlin.

Markusstrasse 49.

Unterricht in allen Zweigen der Weberei, Wirkerei und Posamentiererei. Beginn der neuen Kurse am 10. April. Prospekte und nähere Auskunft durch den
[3903]

Director Max Speer.

**Manila-, Tauen-,
Goudronné-,
Cellulose-,
und
Leder-
papier.**

Emil Vater
Renseheid.

Pack-
papier.

3879]

Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,
roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert
prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung
[3542]

Franz Börnicke, Glauchau, Sachsen.

Eine neue

ungebrauchte Claviatur-Schlagmaschine

für 200—600 er Grobstich, von d. Süchs. Maschinenfabrik gebaut, ist preiswerth

zu verkaufen.

[3914]

Offerten sub S. G. 3914 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Carl Ferd. Höffer,

Tannenberg b. Geyer in Sachsen,
liefert von allernuesten Maschinen (mit
Fachspulerei, also ohne Fehlen v. Fäden)

baumwollene Zwirne

No. 4 bis 40/zwei und mehrfach in beliebiger Drehung, nass und trocken gewirnt; in Strähnen, auf Kreuzspulen, auf Cops (mit durchgehenden Hülsen, Ersparung des Abspulens), ebenso baumwoll. Cordounet für Fabrikation und Häkelarbeit.
[3822]

Krempeln- und Strecken-Verkauf:

Wegen Aufgabe der Kämmerei sind
zu verkaufen: [3871]

18 Stück Krempeln mit Klein Hundt
schen Apparaten,
je 1 Stück 16 und 18köpfige Frotteur-
strecke,

2 Stück 8köpfige Frotteurstrecken,
2 " 6köpfige Kannenleerstrecken,
2 " 10köpfige Spulnstrecken,
1 " 8köpfige do.

Ferner 1 Wollwäschereibatterie.
Die Maschinen sind noch im Betrieb.

Näheres vermittelt d. „Invalidendank“
Chemnitz unter A. V. 145.

Fachschule

für

Spinnerei, Weberei u. Wirkerei

verbunden mit Färberei

und chemischem Laboratorium

Reutlingen (Württemberg).

Diese durch umfangreiche Neubauten und Einrichtungen zu einer textilen Fachschule ersten Ranges erweiterte Lehranstalt ist in den Stand gesetzt, auf allen Gebieten der textilen Industrie das Vorzüglichste zu bieten.

Die **Spinnschule**, mit vollständigen Maschinen Sortimenten neuester Construction ausgerüstet, gewährt umfassenden Unterricht in der gesamten Fachtheorie wie auch im allgemeinen Maschinenwesen und bietet durch die praktische Abtheilung die Gelegenheit zur Erlangung einer genauen bis ins einzelne gehende Maschinen- und Garnkenntnis.

Die **Webeschule**, seit 38 Jahren ihres erfolgreichen Bestehens zu hoher Blüthe und wachsender Bedeutung gediehen, verfügt über die reichsten Lehrmittel und erstattet eine gründliche Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- und mechanischen Weberei, der Waarenkunde und Calculation.

Die **Wirkerschule**, mit den neuesten Maschinen für Wirkerei und Strickerei wohlversehen, umfasst alle in diese Branche einschlägigen Neuheiten. Sämtliche maschinellen Einrichtungen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.
[3874]

Der nächste Cursus beginnt am 10. April d. J.

Prospekte frei. Auskunft erteilt

Der Vorstand der Anstalt.

Oberlausitzer Webeschule in Gross-Schönau i. S.

Beginn des neuen Tages-Cursus den 10. April a. e. Prospect und
nähere Auskunft erteilt Herr Carl Gustav Fährmann.
[3844]

Das Directorium.

Offene Stellen.

Ein Werkmeister,

der im Stande ist, alle vorkommenden Reparatur-
Arbeiten in einem grösseren Spinnerei-Etablissement,
zu leiten, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen
und Angabe der näheren Verhältnisse unter A. Z. 3905
an die Expedition dieser Zeitung erbeten, wobei bemerkt
wird, dass nur ganz peinliche, selbstständig arbeitende
und mit den besten Zeugnissen versehene Bewerber Berücksichtigung finden.
[3905]

Zwirnmeister,

tüchtiger, strebsamer, solider junger Mann, mit Fachkenntnissen zur
Unterstützung des ersten Meisters einer Effectgarnzwirnerei gesucht,
welcher später des letzteren Posten einnehmen sollte. Angenehme,
sichere Stellung. Detaillierte Offerten sub H. H. 3909 an die Expedition
dieses Blattes.
[3909]

Färber-Meister!

Eine d. gr. Färb. Berlins sucht f. sof. o. spät. eine bewährte, in d. Dispos. zuverl. Kraft. Weitgehende Kenntn. d. Wollfärb., spec. in Walk-Schattirungs-farb. werden vorausges. Die Stell. ist eine in jed. Hinsicht selbständ. u. angen.; bei hoh. Gehalt u. ev. längerer Contractdauer! Meld. mit Zeugnissabschriften an **Rudolf Mosse, Berlin C. sub K. G. 431.** [3915]

Segeltuch-Weberei

sucht einen durchaus tüchtigen u. erfahrenen **Betriebstechniker** zum möglichst baldigem Antritt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der seitherigen Thätigkeit durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten sub C. 148. [3906]

Gesucht

wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent**, welch. **perfecter Stenograph** u. firm in **englischer** und womöglich auch **französisch. Correspondenz** sein muss. Offerten mit Mittheilungen über bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unt. **B. M. 3869** an die Expedition dieses Blattes. [3869]

Zur Fabrikation von **Cocosmatten** und **Cocosteppichen** wird ein fachkundiger Mann als [3908]

Werkmeister

gesucht. Gef. Anträge unter Chiffre **G. Z. 305** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Gesucht zum baldigen Antritt eine
tüchtige Kraft als
Waarenbeschauer.
Kenntniss der mech. Weberei erforderlich. Gehaltsansprüche und Photographie bei Offerten einsenden unter **R. M. 394** an die Exp. ds. Blattes. [394]

Stellen-Gesuche.

Lehrstelle.
Zur kaufmännischen Ausbildung wird für einen jungen Mann (Vogtländer), der das **Gymnasium in Unterprima** verlassen hat, Stelle gesucht.
Gef. Offerten werden unter Chiffre **A. B. 3894** an die Exp. ds. Blattes erbeten. [3894]

Ein [3924]
erfahrener Fachmann,
der
Buntweberei-Branche,
kaufmännisch u. technisch gebildet, welcher gegenwärt. in einer der grösst. **Baumwollwebereien Deutschlands** eine hervorrag. Stell. bekleidet, wünscht die selbständ. Leitung eines gröss. Etablissements dieser Art zu übernehmen, wobei wenig. auf fest. hoh. Gehalt, als auf ein kleineres Fixum nebst gröss. Gewinn-Antheil reflectirt wird. Gef. Off. werden a d. Exp. d. Bl. erb. u. **L. G. 3924.**

2. Werkführer-Stelle
gesucht v. j. pract. u. theoret. geb. Fachmann d. Web. Off. sub **J. O. 3897** beförd. d. Exp. ds. Bl. [3897]

Ein rechtsch. tüchtig. Fachmann sucht Stellung als [3910]
Werkführer.
Suchender ist mit **Rundstühlen aller Systeme**, sowie mit **Flach- u. cylindrischen Rundstrickmasch., Näh- und Kettelmasch. vollkommen vertraut u. kann Reparaturen selbst ausführen.** Antritt kann sofort erf. Gef. Off. unt. **M. C. 3910** an die Exped. ds. Bl. erb.

Eine tüchtige, junge Kraft sucht, gestützt auf beste Referenzen eine **Praktikanten-event. Volontär-Stelle** in ein. mech. **Baumwoll-Weberei.** Selb. besucht z. Zt. die **Mülhauser Webeschule** i. Els. und war bereits zuvor in einer süddeutschen Fabrik thätig. Eintritt nach Uebereinkunft. Offert. unter **M. M. 3912** a. d. Exp. d. Bl. erbet. [3912]

● **Wolle.** ● [3916]
Tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent,** 23 Jahre alt, militärfrei, mit guten **Woll- u. Sprachkenntnissen, schöner Handschrift, sowie besten Empfehlungen, Stenograph,** sucht sich zu verändern. Off. u. **R. S. 3916** a. d. Exp. ds. Blatt. erbet.

Stellegesuch.
Ein [3877]
Zeichner
ersten Ranges

für **Tapissiererei und Stickererei**, der im Herbst vorigen Jahres seine selbstständige Stellung in Hamburg aufgeben musste, sucht sofort eine Anstellung.
Adresse zu erfragen bei dem Vorsitzenden des Verbandes deutscher Musterzeichner **Georg Hirt, Leipzig, Davidstrasse 9.**

Junger Mann, 31 Jahre alt, verheirathet mit **Köchlin u. Schlumberger** Maschinen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse recht bald Stellung als **Vorbereitungsmeister, Lagerist oder Expedient** im In- oder Auslande. Derselbe kann auch die **Reparatur der Nadelwalzen u. Kämme** versehen. Gef. Off. unt. **H. K. 3922** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [3922]

Papier-Spulen.
Werkmeister und ein **Spulmeister,** beide mit der Fabrikation von **Papier-spulen jeder Art auf's Beste vertraut** suchen Stellung. Gef. Off. sub **T. G. 3921** befördert d. Exp. ds. Bl. [3921]

Ein tüchtiger **Musterzeichner,** der **Greiz-Geraer Branche, I. Kraft,** in der **Weberei u. im Kalkulieren der Muster** erfahren, sucht Stellung in einer Fabrik. Gef. Off. u. **D. E. 3913** an die Exped. dies. Bl. erbeten. [3913]

Junger [3925]
Weberei-Techniker, in einer grösseren mechanischen **Weberei des Auslandes thätig, vollständig vertraut mit der Leinen- u. Baumwollen-Fabrikation,** sucht, gestützt auf **Prima-Zeugnisse, pass. Stell.** Gef. Off. unt. **L. B. 3925** an d. Exp. ds. Bl. erb.

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Effectgarn-Spinnerei	tücht. ströbs. u. solider jung. Mann z. Unterstütz. d. Zwirnmeisters	H. H. 3909. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie.	Spinnerei	tücht. Werkmstr., selbst. Arb., d. i. Staude ist, alle vorkomm. Repar.-Arb. z. leit.	A. Z. 3905. Leipzig. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Cocosmatten- und Teppichfabrik	fachkundiger Werkmstr.	G. Z. 305. Rudolf Mosse, Prag.	Oesterreich. Kattundruckerei	energ. j. Chemiker als 2. Colorist	F. T. 271. Rudolf Mosse, Prag.
Segeltuchweberei	tüchtig. u. erfahr. Betriebs-Techniker	C. 148. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Möbelstoffweberei	ein tücht. Skizzirer u. mehr. tücht. Patroneure	W. 1198. Chemnitz. Tageblatt, Chemnitz.
Mechan. Weberei mit Appret., Rauh. u. Färb.	techn. geb. Werkmeister z. Leitg. d. Rep.-Werkst. u. z. Aufsicht. d. Kess.- u. Dampfmaschine	Werkmeister. Postlagernd, Neugersdorf i. S.	Wollfärberei in Berlin.	tücht. Färbermstr. i. d. Dispos. bew. Kraft u. i. Schattirg. bew. geübter Waarenbeschauer	K. G. 431. Rudolf Mosse, Berlin C.
Baumwollweberei	tücht. zuverl. Waarenübernehmer	M. K. J., Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.	Kammgarn-Weberei	erf. tücht. Kraft i. d. Musterei erf. z. Stütze des Chefs	Focke & Luboldt, Gera R. j. L. S. N. 703. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schles.
Baumwollweberei	tücht. Spulmeister	G. W. 303. Rudolf Mosse, Prag.	Tuchfabr. von Damastoffen	tücht. Schlichter m. Bunt- u. Hartschlicht. vertr.	G. V. 302. Rudolf Mosse, Prag.
Mech. Seiden-Weberei in Deutsch-Böhmen	tücht. Obermeister	H. E. 3153. Haasenstein & Vogler, Wien I.	Baumwollenweberei	energ. Färbermstr. zur selbst. Leitung	Tüchtig. Leipz. Färberzeitg., Leipzig.
Rhein. Cheviotweberei m. 100 St.	techn. geb. Kraft I. Ranges z. selbst. Leitg.	V. W. 757. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schles.	Baumwoll- u. Leinen-Garn-Lohnfärberei	tücht. zuverl. Stuhlmeister für Jacquard- u. Schafstühle	Gebr. Pfeifer, Weida.
Neue mechan. Baumwollweberei	Obermeister	Eduard Perutz, Prag, Heuwagsplatz.	Weberei	theoret. u. prakt. geb. Färbermeister	C. 5448. Rudolf Mosse, Wien.
Spinnerei-Maschinenfabrik	junger Techniker, tüchtiger Zeichner	W. 1006. Chemnitz. Tageblatt, Chemnitz.	Velvetfabrik	Spinmeister	M. M. 711. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Mechan. Baumwollweberei	Webmstr. m. d. Herrichtg. gl. Stühle u. Schafst. bew.	Gottlieb Schnabel, Neupaka (Oesterreich).	Spinnerei	zuverl. ält. Mann, der die Küpenführg. gründl. verst.	J. L. 7111. Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Velvetfärberei	tücht. Persönlichkeit zur selbst. Leitg.	J. E. 7225. Rudolf Mosse, Berlin SW.	Färberei	zuverl. Stückfärber	F. F. Koswig, Finsterwalde.
Baumwollspinnerei	Carderie u. Vorwerkstr.	T. 499 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich.	Tuchfabrik	Textil-Etablissement	U. 628 Z. Haasenstein & Vogler, Bern (Schweiz).
Dampfärberei	tücht. Wollgarnfärber	Peter Kutler Söhne, Ravensburg.	Baumwoll-Fein-Spinnerei	Baumwoll-Fein-Spinnerei	V. 521. Rudolf Mosse, Zürich.
Baumwoll-Spinnerei und Weberei	tücht. prakt. Färb. u. Schlicht. mit Warpsfärbemasch. und Strangfärberei vertr.	F. Z. M. Deutsche Färberzeitung, München.	Tuchfabrik in Bulgarien	tüchtig. Webmstr. der auch d. Appret. verst.	Gebr. N. Kisseloff & Neffen, Wien I., Fleischmarkt 17.
Weberei	tücht. Kraft als Waarenbeschauer	R. M. 394. Leipzig. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.			

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.